

# „Den anderen einfach mitnehmer“

Bühlertanner sammeln Ideen, wie Inklusion in der Praxis aussehen könnte

HT,

Die Wünsche von Behinderten und die Angebote, die es für sie gibt, waren Thema der Ideenkonferenz „Gemeinsam inklusiv“ in Bühlertann.

SIGRID BAUER

**Bühlertann.** Inklusion – das bedeutet nichts anderes, als dabei sein und mitmachen für alle, ob mit oder ohne Behinderung. Menschen mit Behinderung wünschen sich gar nicht unbedingt Riesenaktionen. „Gemeinsam kochen oder backen – das war der meist genannte Wunsch bei unserer Befragung“, stellte Kerstin Schreyer fest. Sie und Hilke Bugaj von den Offenen Hilfen im Landkreis Schwäbisch Hall (in Trägerschaft des Sonnenhofs) wollen für das Aktion-Mensch-Projekt „Gemeinsam inklusiv“ herausfinden, welche Angebote Menschen mit Behinderung an ihrem Wohnort gern hätten und wie sich diese Projekte am besten realisieren lassen.



Bürger aus Bühlertann und Umgebung diskutieren mit Projektleiterin Kerstin Schreyer (Zweite von links) bei der Idee über das Thema Inklusion.

## Sportvereine sollen Leistungsaspekt hinten an stellen

Dazu haben sie fast 100 Menschen im Sonnenhof in Hall und Vellberg befragt. „Neben Kochen stehen kreative Angebote wie Malen und Filzen hoch im Kurs und beim Thema Sport vor allem das Dabeisein und Zuschauen, weniger die eigene Bewegung“, so Projektleiterin Kerstin Schreyer bei der Ideenkonferenz in Bühlertann, zu der alle Vereine, Kirchen, Trainer, Menschen mit Behinderung und deren Familien sowie alle an Inklusion Interessierten eingeladen waren.

In Hall hat etwa die Volkshochschule Angebote für Menschen mit Behinderung, aber wie sieht es in den kleineren Gemeinden aus, wie etwa in Bühlertann? Vorbildlich ist der Sozialverband VdK: „Bei unseren Veranstaltungen sind selbstverständlich immer Rollstuhlfahrer da-

bei“, so der Ortsgruppenvorsitzende Anton Rieg. Auch der Tennisclub sei für Menschen mit Behinderung offen, versicherte Vorstand Hans-Georg Six.

Die 14 Teilnehmer der Konferenz hatten noch weitere Ideen und Gedanken zur Inklusion: Gibt es vielleicht Ehrenamtliche, die Gitarrenunterricht mit ganz viel Geduld geben könnten? Denn die Musikschulen gingen viel zu schnell voran, so die Erfahrung. Sportvereine sollten den Leistungsaspekt hinten an stellen, sonst hätten Menschen mit Behinderung keine Chance. Reiten sei eine tolle Sache. Die Nanu-Nana-Ranch sei ganz in der Nähe, doch fehle es an Begleitpersonen für Menschen mit Behinderung. Mancher habe auch einfach Angst vor dem Umgang mit diesen Menschen, weil die Erfahrung fehle, merkte eine Bühlertannerin an. Ein großes Thema für Menschen mit Behinderung sind auch in Bühlertann die öffentlichen Verkehrsmittel.

Oft seien es gar nicht so zeitintensive Dinge, über die sich Menschen mit Behinderung freuen, meinte Schreyers Kollegin Hilke Bugaj. „Zum Beispiel über eine Begleitung beim Spaziergang oder über einen Besuch im Tierpark.“ „Ideal wäre ein Tandempaar, das ganz beiläufig entstehen kann, zum Beispiel aus einem Fußballfan und einem behinderten Menschen, den er zu einem Fußballspiel mitnimmt und wieder heimbringt“, meinte Schreyer.

Die beiden Projektleiterinnen hoffen, dass die Teilnehmer der Ideen-

konferenz als Multiplikatoren und das Thema Inklusion zu den Bürgern und zu den Vereinen und zu den Bürgervereinsvorständen wird. Bei der nächsten Versammlung der Ortsgruppenvorsitzenden Michael Dambacher: das Projekt sprechen“, meinte Rieg optimistisch.

Wer Interesse hat, sich mit Menschen mit Behinderung zu beschäftigen, kann sich über das Forum des Sozialverbandes VdK kostenlos schulen lassen. Berührungssängste abzubauen haben jemanden gefunden, so Hilke Bugaj.

## Weitere Konferenzen geplant

**Ausloten** Bis Ende 2017 wollen Kerstin Schreyer und Hilke Bugaj in alle Landkreisgemeinden kommen und ausloten, welcher Bedarf und welche inklusiven Angebote vor Ort bestehen.

Auf der bereits bestehenden Homepage [www.gemeinsam-inklusive.de](http://www.gemeinsam-inklusive.de) sollen alle aufgelistet werden.

**Termine** Die nächsten Ideenkonferenzen sind am

Dienstag, 4. Oktober in Ochelbach, am Freitag, 20. Oktober, in am Dienstag, 2. November in Blaufelden und am Freitag, 15. November in Bach/Laufen.